

Redebeitrag von Fridays for Future Karlsruhe zur Kundgebung und Fahrraddemonstration am 12.06.2020

Es ist klasse, dass ihr da seid! Das ist unsere erste größere Demonstration seit den Ausgangsbeschränkungen und ihr seid immer noch da. Danke.

Habt ihr auch gehört, dass Klimaaktivisten sich über die Coronakrise freuen? Endlich mal ordentlich Krisenstimmung!

Das stimmt nicht. Es wäre zynisch und falsch. Schließlich fahren wir unsere Wirtschaft herunter, schließen unsere Schulen, und reduzieren unsere Sozialkontakte. Wir beschränken sogar die Versammlungsfreiheit! Die Situation ist ernst, und wir sollten alle hoffen, dass wir sie gut und schnell überstehen. Mein Mitgefühl ist bei allen, die schon schreckliche Erfahrungen mit dem Virus machen mussten.

Was uns in dieser Krise Halt gibt, ist die Wissenschaft. Die Medizin leistet einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung gefährlicher Krankheiten. Auch wenn die Erkenntnisse über das neue Coronavirus noch sehr jung und wackelig sind, orientieren wir uns - im Wissen um die Unsicherheiten - zu Recht an ihnen, weil sie das Beste sind, was wir haben.

Auch die Globale Erwärmung erfordert von uns, auf die Wissenschaft zu hören. Und die Klimawissenschaft ist keineswegs jung und wackelig, sondern alt und gefestigt und erfüllt höchste wissenschaftliche Standards. Natürlich ist der Klimaschutz nicht das einzige wichtige Thema in dieser Zeit. Aber auch jetzt, da eine andere Krise in den Vordergrund gerückt ist, müssen wir uns mit dem Klima beschäftigen.

Erinnert ihr euch noch, als die Bundesregierung sich mühsam zum Kohleausstieg durchgerungen hat? 2038? Dass er uns besonders teuer zu stehen kommen würde? Immerhin 40 Milliarden Euro an Hilfen für die betroffenen Regionen. Aber eine bessere Förderung erneuerbarer Energien? Sorry, kein Geld.

Aber jetzt wissen wir: Es ging noch nie ums Geld. Für die wirklich wichtigen Dinge gibt es immer Geld. Das war 2008 genauso gültig wie 2020. Finanzminister Scholz spricht von der Bazooka und verteilt bis auf Weiteres 130 Milliarden Euro, um unserer Wirtschaft wieder aufzuhelfen, und er hat recht!

Nur eins verstehe ich nicht: Wo war dieses Geld die letzten Jahrzehnte? Was ist so unwichtig an der Zukunft unseres Planeten, unserer Wälder, unserer Kinder, dass wir immer noch so knauserig sind, wenn es um Klimaschutz geht?

Inzwischen gibt es auch konkrete Entwürfe der Bundesregierung für das erste Konjunkturpaket; und auch wenn diese bei weitem nicht ausreichend sind, können wir uns trotzdem freuen, denn auch zukunftsweisende und klimafreundliche Entscheidungen sind dabei:

- Die Klimaziele werden beachtet. Es ist ein Wille zu erkennen, zukunftsfähige Klimapolitik zu gestalten.
- Der ÖPNV und der Bahnverkehr werden gefördert.
- Es gibt Gelder für die Kommunen. Mit diesen kann das Klimaschutzkonzept nun umgesetzt werden. Der Gemeinderat hat somit keine Ausrede mehr dafür, das noch nicht ausreichende Klimaschutzkonzept nicht voll zu finanzieren. **Es gibt keine Entschuldigung, das Klimaschutzkonzept nicht umzusetzen!**

- Auch die Abwrackprämie für Verbrenner gibt es nicht. Dass eine Regierung Deutschlands die Wünsche der Autolobby ignoriert, ist bis jetzt ein einmaliges Ereignis. Und das ist ein Signal, das uns zeigt: **Es hat sich etwas geändert!**
- Dass der Klimaschutz im Konjunkturpaket vertreten ist, wäre ohne den massiven Aufschwung der Klimabewegung im letzten Jahr nicht möglich gewesen.
- Die Demonstrationen haben vielleicht noch nicht alle Ziele erreicht und es ist bei weitem noch nicht genug getan, trotzdem müssen wir sagen: **Wir sind schon jetzt eine erfolgreiche Bewegung!**
- Hier auch ein Dankeschön an all die Menschen, die im letzten Jahr mit uns demonstriert haben, es zeigt ... langsam ... Wirkung.
- Aber: Wir können hier nicht aufhören, wir werden uns nicht damit zufriedengeben.
- Denn das Konjunkturpaket ist ein erster Schritt - doch wir können hier nicht stehenbleiben.
- Es ist untragbar, dass die Bundesregierung die Lufthansa mit 9 Milliarden € rettet. In der Tat muss Rücksicht auf die Beschäftigten genommen werden. Aber niemand kann wollen, dass der Flugbetrieb in vollem Umfang bestehen bleibt. Wir brauchen zum Beispiel kein Rettungspaket für Kurztrips und Kurzstreckenflüge. Dieses Geschäftsmodell wurde schon vorher staatlich gefördert, obwohl es weder eine wirtschaftliche noch eine ethische Existenzberechtigung hat. Dennoch: 9 Milliarden Euro an die Lufthansa, bedingungslos.
- Die Flugbranche ist nicht die einzige Branche, in der das so abläuft. 6000 Euro bekommt, wer jetzt ein E-Auto kauft. Der Abschied von Öl und Gas ist notwendig, das ist also nicht ganz falsch. Aber wir wissen seit Jahren, dass der Autoverkehr in diesem Ausmaß nicht zukunftsfähig ist.
- Währenddessen wird die beste Alternative, die öffentlichen Verkehrsmittel, nur mit 7,5 Milliarden Euro vertröstet. Die Bahn fährt also weiterhin auf Verschleiß. **Wir brauchen nicht noch mehr Autos - wir brauchen eine Verkehrswende! Wir brauchen keine Automobilindustrie, sondern eine Mobilitätsindustrie! Wir brauchen eine nachhaltige Zukunft für die Beschäftigten!**
- **Jeder derart falsch ausgegebene Euro versperrt unsere Chancen auf eine lebenswerte Zukunft!**
- Nicht nur der Klimaschutz wird halbherzig behandelt - auch die Pflege und das Soziale. Die Zusprüche an Pflege und soziale Berufe leiden nicht an den Ausgaben für den Klimaschutz, denn auch vor der Coronakrise wurde hier kaum gehandelt. Obwohl auch hier der Wille grundsätzlich da ist, trifft die Krise diejenigen am härtesten, denen es sowieso schon schlecht geht: Alleinerziehende, Arme, Pflegepersonal und all die benachteiligten Menschen, die vielleicht auch in keine der genannten Kategorien passen.
- Vielleicht liegt all das an der Kurzfristigkeit, mit der das Konjunkturpaket beschlossen wurde.
- Vorhin habe ich die Songzeile „Kommt wir sterben endlich aus, dann wird die Welt ein bess‘rer Ort“ gehört. Ich finde nicht, dass wir aussterben sollten. Aber der Song hat mich trotzdem berührt, weil er die Verzweiflung ausdrückt, die aufkommt, wenn ich sehe, was wir Menschen alles zerstören. Wir machen im Moment keinen guten Job, die Erde zu erhalten, und wir müssen besser darin werden.
- Aber das war nicht das letzte Konjunkturpaket. Deshalb werden wir weiter laut sein, wir werden weiter fordern und wir werden die Handlungen der Politiker*innen weiter beobachten. Die Entscheidungen, die jetzt getroffen werden, sind so grundlegend für unsere Zukunft, dass wir uns es nicht leisten können, still zu sein. Für uns heißt das: Es braucht uns alle weiterhin!